

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 13.09.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Get ready for love changes „How to focus“ mit Tobias Teichen

Warst du schon einmal in Seenot? Bist du schon einmal fast ertrunken? Oder beim kleinen Isar-Katarakt ernsthaft in Schwierigkeiten geraten, weil dich ein Strudel unter den Wasserfall gedrückt hat? Wer solche Erlebnisse gemacht hat, sieht den Wasserspaß auf einem kleinen Wildfluss definitiv mit anderen Augen – die **Perspektive** hat sich geändert.

So ein Perspektivwechsel geschieht auch in deinem „normalen“ Leben. Um dich herum siehst du auf einmal Personen, die im Alltag untergehen. Was kannst du tun? Lass dich herausfordern durch **1. Johannes 5,1-4**: Erlebst du persönlich den Sieg über **alles**, was sich in deinem Leben Gott und seinen Plänen widersetzt?

Es hängt an der Frage: „Was ist dein Fokus im Leben?“

- **Ist es Erfolg & Geld, werden Geiz, Sorgen und Angst dir nachfolgen.**
- **Ist es Vision & Einheit, werden Erfolg, geistliche Power und Erfüllung dir nachfolgen.**

Der richtige, biblische Fokus hat also wunderbare „Nebenprodukte“, die dir folgen werden und denen du gar nicht mehr nachjagen musst. Siege erringen kannst du nur mit einer göttlichen Vision und wenn du in deiner Familie und deiner Kirche in Einheit lebst.

Beispiel: Ein Auto besteht aus sehr vielen Teilen, die nur Sinn machen, wenn sie nach einem ausgefeilten Plan (= Vision) alle zusammengefügt werden (= Einheit). Siehst du dich z.B. selbst als **Bremse**, bist du im Auto sehr nützlich – etwa wenn es zu schnell den Berg herunter geht. Als Bremse isoliert und damit immer „dagegen“ zu sein, ist doof – eine göttlich eingesetzte Bremse im Zusammenspiel mit allen anderen macht dagegen in der Kirche viel Sinn.

Egal, für welchen Fokus von oben du dich entscheidest – um dein Ziel zu erreichen, wird es anstrengend. Willst du Einheit wirklich erreichen, musst du dich den **drei K's** stellen:

- **Konflikte angehen**
- **Kompromisse aufdecken**
- **Klarheit in der Vision**

Das sind die Voraussetzungen dafür, dass immer wieder Einheit passiert. Nicht angegangene Konflikte und Kompromisse zerstören Leben, Familien und Kirchen.

In **Hebräer 10,24-25** fordert uns die Bibel auf, die Zusammenkünfte nicht zu versäumen. Unsere regelmäßigen Treffen als Gemeinde und auch große Events wie die 10-Jahres-Feier sind immer wieder nötig, um unser Gehirn durchzulüften und die Prioritäten im Leben wieder neu zu setzen.

Wende dies einmal auf Flüchtlinge an: Die Stadt München steht zurzeit in der ganzen Welt im Mittelpunkt als ein Ort, wohin tausende Menschen jeden Tag vor Not und Krieg flüchten. Wir als Kirche können in dieser Situation einen Unterschied machen. **Gott ist ready – sind wir es auch?** Er will, dass wir in Einheit vorwärts gehen. Was heißt das für dich?

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 13.09.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Programm

Diskussion: „Flüchtlinge“ (60 min)

Die meisten von euch haben in den Sommerferien als Smallgroup pausiert und sehen sich nun nach etlichen Wochen wieder. Wochen, in denen viel geschehen ist – weltpolitisch, aber vielleicht auch persönlich? Nehmt euch zu Beginn viel Zeit, eure Urlaubserlebnisse auszutauschen und was euch besonders geprägt hat.

Wie erlebt jeder von euch die Flüchtlingsdramatik dieser Tage? Speziell im Fokus der letzten Predigt? Wenn ihr wollt, könnt ihr euch gegenseitig mit folgenden Fragen herausfordern:

- Was denkt ihr über die politischen Entscheidungen in Bezug auf die Flüchtlinge?
- Welche Erlebnisse habt ihr persönlich mit Flüchtlingen gemacht?
- Engagiert ihr euch bereits ehrenamtlich oder bei ICF-Einsätzen?
- Was könnt ihr eurer Meinung nach noch tun um zu helfen? Allein oder als Smallgroup?

Was haltet ihr davon, anschließend eine kurze Gebetszeit zu nehmen und gemeinsam Gott zu fragen, was die aktuellen Ereignisse für euch als Smallgroup bedeuten und wie ihr den Apell aus der Predigt umsetzen könnt?

Reflexion: „Fokus“ (60 min)

Hattet ihr selbst schon einmal ein Erlebnis, das euren Fokus komplett auf den Kopf gestellt hat? Dabei muss es sich nicht unbedingt um eine Nahtod-Erfahrung handeln ☺. Erzählt euch doch gegenseitig eure Geschichten und beschreibt die Veränderungen, die dadurch stattgefunden haben:

- Wie hast du die Dinge vorher gesehen, wie nachher?
- Welche praktischen Auswirkungen hatte es?
- Welche Rolle hat Gott dabei gespielt?
- Gibt es Aussagen der Bibel, die du nun ernster nimmst als vorher?

Praktischer Schritt: „10-Jahres-Feier“ (zu Hause)

Wen hast du schon zur Konferenz am 3.10. bzw. zum Musical am 4.10. eingeladen? Nimm dir die Zeit, zu Hause deine Freunde und Bekannten Revue passieren zu lassen, und frag Jesus, wen er dir besonders aufs Herz legen möchte.